

# C'est La Vie

## 120 Kurzgeschichten

Von abgemeldet

### Kapitel 13: Annoyance

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

#### Annoyance

Red mochte die Stille. Er mochte auch den Schnee an diesem Ort und selbst die Kälte machte ihm nicht viel aus. Er hatte ja Glurak – der konnte ihn zur Not warm halten. Wenn ab und an einmal Trainer kamen, machte ihm das nicht viel aus. Er konnte damit Leben und es war eine Abwechslung.

Was er allerdings nicht mochte war, wenn diese Trainer nicht wieder gingen. Seit ein paar Tagen Wochen hatte er Gold, seine Kindheitsfreundin Lyra und seinen Rivalen namens Silver am Hals. Und sie hatten scheinbar auch nicht vor so schnell zu gehen.

Das fand er irritierend. Was wollten diese Kinder denn von ihm? Ein tonloses Seufzen entwich seinen Lippen. Er vermisste die Ruhe, die hier einmal geherrscht hatte. Denn vor allen Dingen Gold war laut und auch ein „wenig“ tollpatschig.

Eines abends, als Gold und Silver bereits schliefen, setzte sich Lyra zu ihm. Sie war in eine Decke eingehüllt und hatte einen Becher Tee in der Hand. Offensichtlich froh sie, doch sie zeigte es nicht und sah in den Himmel.

„Zuhause in Neuborkia gab es nicht so schöne Sterne“, erzählte sie ihm und Red wusste nicht einmal so wirklich wieso. „Marill, Gold und ich haben oft auf meiner Terrasse gelegen und die Sterne angesehen. Wir haben über unsere Zukunftswünsche und Träume geredet... Gold sprach vor allen Dingen über dich“, lachte sie und er hob eine Braue.

Was hatte er denn bitte gesagt?

Die stumme Frage war angekommen, denn Lyra überlegte kurz und trank einen Schluck Tee, fluchte dann leise, als er scheinbar noch zu heiß war.

„Er hat immer davon gesprochen, dass er gegen dich antreten wollte. Das war schon immer sein Ziel.“

Eigentlich hatte Red damit gerechnet, dass der Junge Champ oder der beste Trainer aller Zeiten werden wollte. Aber damit hatte er sich wohl geirrt. Komisch, es hatte zu dem Jungen gepasst, wie er fand.

„Er mag dich wirklich, Red“, meinte Lyra nun ernster und sah ihn nicht direkt an. Er bemerkte, dass sie sich unter seinem forschenden Blick unwohl fühlte. „Das ist auch der Grund, warum Silver dich nicht mag.“

Er brauchte eine ganze Weile um zu realisieren, welches ‚mögen‘ sie meinte. Oh. Na das erklärte doch einiges... und Silver war anscheinend eifersüchtig. Na ganz große Klasse.

Wieso geriet er immer in solche komplizierten Situationen?

Er fand Gold... ganz in Ordnung. Auf seine eigene Art und Weise war er sogar ganz sympathisch und wickelte Leute wahnsinnig schnell um seinen Finger. Aber... er liebte ihn nicht. Und das musste er ihm nun irgendwie – ohne Worte – beibringen.

„Du erwidert seine Gefühle nicht.“

Lyra war wahnsinnig gut darin ihn zu verstehen. Sie brauchte nie lange um herauszufinden, was er gerade mitteilen wollte. Nur dieses Mal wirkte sie traurig und bereute es fast, als er nickte.

Eine ganze Weile herrschte Stille und aus irgendeinem Grund tat sie ihm schon leid. Vielleicht weil er sie von dem Trio am meisten mochte. Sie war irgendwie... eine Art Schwester. Und er glaubte, dass er sie sogar vermissen würde.

„Weißt du... ich denke, wir werden morgen dann wieder gehen. Aber ich werde auf jeden Fall ab und an vorbei schauen. Und Gold... bestimmt irgendwann auch.“

Kurz überlegte sie, dann kicherte sie kurz.

„Ich bin mir sogar sehr sicher, dass er kommen wird. Denn aufgeben tut er so schnell nicht. Vor allem dich nicht.“

Seine Mundwinkel zuckten minimal bei der Vorstellung, dass Gold jede Woche bei ihm vorbeischauchen würde und dabei irgendwelche kitschigen Geschenke dabei hatte. Na ja... so etwas würde er wohl kaum bringen. Hoffte er zumindest.... Nicht, dass er es ihm nicht zutrauen würde.

„Wenn wir das runter klettern geschafft haben, werden wir wohl noch einen Tag in Vertania City bleiben und Green sagen, dass du lebst. Er hat sich schon Sorgen gemacht.“

Green machte sich Sorgen? Das hatte er nicht erwartet... immerhin waren sie im Streit auseinander gegangen und er hätte es verstanden, wenn er noch sauer auf ihn wäre.

Sie erhob sich wieder, schlang die Decke näher um sich.

„Ich werde dann auch schlafen gehen... ich habe morgen einen anstrengenden Tag vor mir. Gute Nacht, Red... und bis bald.“

Für ein paar Sekunden spürte er ihre Lippen auf seiner Wange. Perplex sah er ihr nach.

Sollte einer diese Frauen verstehen...

„Ich werde auf euch warten.“

Abrupt blieb Lyra stehen und drehte sich mit geweiteten Augen zu ihm um. Er erwiderte ihren Blick monoton und sie schüttelte den Kopf, dachte wohl, dass sie sich es nur eingebildet hatte.

Die drei mochten zwar nerven, aber irgendwie hatte er sie doch ins Herz geschlossen. Auch, wenn ihm ein bisschen Bange vor Golds zukünftigen Besuchen war.

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Die Idee hierzu ergab sich aus einem Gespräch mit Sylvana/Dark-Weirdo/Lance und ich konnte einfach nicht anders, als das zu schreiben.

Wie ihr euch sicher denken könnt, wird es hierzu noch drei Fortsetzungen geben. Eine trägt den Titel „Hell-Bent“ und handelt von Golds Besuch, die zweite wird „Words“ heißen und von Lyras Besuch handeln und „Sunset“ wird Silvers Besuch beschreiben.

Ich hoffe es hat euch gefallen!

Über Kommentare würde ich mich sehr freuen! :)

Cheerios,

Peedi